

# Was geht?



Das Heft zu  
**Flucht  
und Asyl**

**Was weißt Du  
über Flüchtlinge?**



**Mach den  
Test!**

**I**

## Ein Flüchtling ist ...

**a**

jemand, der eine Weltreise macht, um neue Länder kennenzulernen.



**b**

jemand, der eine begründete Furcht vor Verfolgung hat und daher sein Heimatland verlässt.



**c**

jemand, der eine Arbeitsstelle in einem anderen Land gefunden hat und dorthin zieht.



2

## Das Wort Asyl bedeutet ...

- a  sicherer Ort, Zuflucht
- b  Arbeitserlaubnis
- c  Hotelzimmer



ASYL



### Genfer Flüchtlingskonvention

Die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) ist ein Abkommen, das viele Staaten im Jahr 1951 auf einer Sonderkonferenz der Vereinten Nationen (UN) in Genf verabschiedet haben. Auch Deutschland hat sich an die Genfer Flüchtlingskonvention gebunden. Sie legt fest, wer ein Flüchtling ist und welche Rechte und Pflichten Flüchtlinge haben. Anerkannte Flüchtlinge im Sinne der Konvention sind Menschen, die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder ihrer politischen Überzeugung verfolgt werden.

3

Im Jahr 2015 stammten die meisten Asylbewerber in Deutschland aus ...

a



Kanada, Brasilien, Chile, Kamerun, USA

b



Kenia, Südafrika, Ecuador, Peru, Kuba

c



Syrien, Albanien, Kosovo, Afghanistan, Irak

# 4

## Die Menschen fliehen aus Syrien und Afghanistan, weil ...

**a** es in ihrer Heimat bewaffnete Konflikte gibt.



**b** es dort schlimme Überschwemmungen gab.



**c** eine große Hungersnot herrscht.



### Flucht-Ursachen

Menschen verlassen ihre Heimat aus unterschiedlichsten Gründen: Weil es Krieg oder Bürgerkrieg gibt, weil sie aufgrund ihrer Religion, Hautfarbe, politischen Ansichten etc. verfolgt werden oder auch, weil Umwelt- oder Naturkatastrophen ihre Häuser, Felder und Lebensgrundlage zerstört haben. Viele Menschen wollen auch Armut und Arbeitslosigkeit in ihrer Heimat entkommen und hoffen auf ein besseres Leben in einem anderen Land. Oft liegen sogar mehrere dieser Gründe auf einmal vor. Politisch Verfolgte oder Kriegsflüchtlinge genießen besonderen Schutz durch andere Staaten. Dieser steht Menschen, die vor Umwelt- oder Hungerkatastrophen fliehen, nicht unbedingt zu.



# 5

## Worauf haben Flüchtlinge nach ihrer Ankunft in Deutschland gesetzliches Anrecht?

**a** Auf eine Arbeitsstelle und eine eigene Wohnung

**b** Auf ein Begrüßungsgeld in Höhe von 2000 Euro

**c** Auf den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Haushaltswaren, Taschengeld und ärztlicher Versorgung

### Recht auf Asyl im Grundgesetz

Im Grundgesetz steht in Artikel 16a: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“. Das Grundgesetz ist die Verfassung von Deutschland. Darin stehen die wichtigsten Grundrechte und Regeln für das Zusammenleben der Menschen. Alle Menschen, Gerichte und Behörden müssen sich daran halten.

Es gibt Staaten, die als sicher gelten. Menschen aus diesen Staaten haben in der Regel kein Recht auf Asyl. Neben Artikel 16a GG gilt in Deutschland auch die Genfer Flüchtlingskonvention. Dort werden weitere Schutzgründe benannt, beispielsweise die Verfolgung auf Grund der Religion.





**„Wenn man sich vorstellt, was die Neuankömmlinge alles aufgeben, für die Chance hier arbeiten zu dürfen, dann muss man auch Möglichkeiten schaffen, dass sie hier arbeiten können.“ <sup>10</sup>**

**Neven Subotic**

Der Bundesligaspieler bei Borussia Dortmund flüchtete 1990 als Kleinkind mit seinen Eltern vor dem drohenden Jugoslawien-Krieg nach Deutschland.

Die Sängerin hat eine syrische Familie bei sich zu Hause aufgenommen.

**Sarah Connor**

**„Ich habe keine Ahnung, wie und ob unser Land diese Herausforderung meistern wird. Ich habe keine politische Lösung, und auch ich bin besorgt. Aber ich kann nicht so tun, als wüsste ich nicht von dem Leid der Menschen, die hier Zuflucht suchen.“** <sup>11</sup>



## Faktencheck

Alle Leute reden über die Flüchtlinge, die nach Deutschland und Europa kommen. Die Medien berichten viel über das Thema. Dabei sind viele Gerüchte und Ansichten im Umlauf, die nicht unbedingt stimmen. Schau Dir die Aussagen an – hast Du einige davon selbst schon einmal gehört? Wie stehst Du dazu? Wir checken die Fakten – Klappe auf!

a

Alle Flüchtlinge  
kommen nach  
**Europa.**

b

In Deutschland  
gibt es viel  
**mehr**  
Asylbewerber<sup>in</sup>  
als in anderen  
europäischen  
**Ländern.**

c

Alle Menschen  
in Deutschland  
**freuen**  
sich über die  
ankommenden  
**Flüchtlinge.**

d

Flüchtlinge  
**nutzen**  
das deutsche  
**Asylrecht**  
aus und wollen nur  
Sozialleistungen  
abkassieren.

e

Den Flüchtlingen  
geht es doch  
**gar nicht**  
**schlecht**  
– die haben sogar  
Smartphones.

f

Wir brauchen  
**keine**  
Zuwanderung  
in Deutschland,  
wir sind schon  
**genug**  
**Leute.**

g

**Unsere**  
Gesellschaft  
kann so viele  
Flüchtlinge  
**nicht**  
verkräften.



**60 Mio.**  
Menschen  
auf der  
Flucht

**a**

## Das stimmt nicht.

Weltweit sind derzeit (Winter 2015/2016) etwa 60 Millionen Menschen auf der Flucht oder leben in einer „flüchtlingsähnlichen“ Situation. 80-85 Prozent dieser Menschen bleiben aber in ihrem Heimatland oder in einem Nachbarland. Das Hohe Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) sagt: „Neun von zehn Flüchtlingen leben in Entwicklungsländern, da die meisten Flüchtlinge in ein angrenzendes Nachbarland fliehen.“ ②

So leben aktuell zum Beispiel hunderttausende syrische Flüchtlinge in großen Flüchtlingslagern im Libanon oder in der Türkei. Die Türkei war im Jahr 2014 der Staat, der weltweit die meisten Flüchtlinge aufgenommen hat, gefolgt von Pakistan, dem Libanon, Iran und Eritrea.

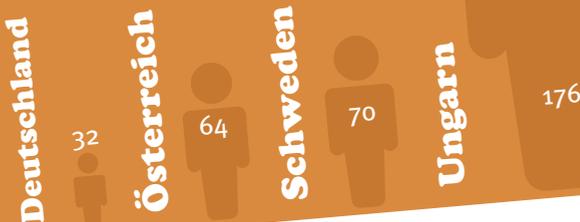
**b**

## Das kommt darauf an ...

wie man rechnet: Deutschland hat im Zeitraum Januar-Juni 2015 etwa 154.000 Erstanträge auf Asyl erhalten. Das ist mehr als irgendein anderer europäischer Staat. Deutschland hat aber auch die meisten Einwohner. Wenn man ausrechnet, wieviele Asylbewerber pro 10.000 Einwohner in ein Land kommen, sieht es so aus:

### Asyl-Anträge

pro 10.000 Einwohner  
(Januar-Oktober 2015)



③

c

## Das stimmt nicht.

Zwar heißen viele Deutsche die Flüchtlinge sehr herzlich willkommen und helfen als Ehrenamtliche gerne mit, damit sie sich hier wohlfühlen. Doch viele Leute haben auch Ängste und meinen, dass Deutschland die große Zahl an Flüchtlingen nicht verkraften könne. Im Oktober 2015 war dies ungefähr die Hälfte der Befragten bei einer Umfrage. 74 Prozent aller Befragten meinten, dass wegen der Ausgaben für die Flüchtlinge in anderen Bereichen gespart werden müsse. Etwa ein Drittel glaubte außerdem, dass durch die Flüchtlinge unsere gesellschaftlichen und kulturellen Werte bedroht würden. Viele Leute diskutieren darüber, was „deutsche“ kulturelle Werte überhaupt sind. <sup>(4)</sup>

Mit der steigenden Zahl der Flüchtlinge steigt auch die Anzahl der fremdenfeindlichen Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte. Es gibt Menschen, die gegen die Aufnahme von Flüchtlingen demonstrieren und ausländische Parolen verbreiten. Das macht vielen Flüchtlingen und auch vielen anderen Bürgern Angst.

Man kann durchaus sagen, dass Deutschland innerhalb Europas die meisten Flüchtlinge aufnimmt. Aber Deutschland ist auch ein Land mit vielen Einwohnern und einer starken Wirtschaft. Deshalb sagen Experten, dass Deutschland mehr leisten kann als andere Länder.

## Straftaten rund um die Unterbringung von Asylbewerber<sup>n</sup>



62      399      895      1610

**2012   2013   2014   2015**

(bis Mitte Nov.)

(5)

**d**

## Das stimmt nicht.

Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl beantragen, müssen belegen, dass sie politisch verfolgt werden oder eine begründete Furcht vor Verfolgung (z.B. wegen ihrer Hautfarbe, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung) in ihrer Heimat haben. Mit Abstand die größte Gruppe unter den Asylbewerbern in Deutschland sind Flüchtlinge aus Syrien, wo Bürgerkrieg herrscht. Sie wollen vor allem in Sicherheit leben.

Einige Menschen fliehen aus ihrer Heimat, weil sie dort keine Arbeit finden oder sehr arm sind. Sie haben kein Recht auf Asyl und müssen Deutschland wieder verlassen. Manche Leute nennen diese Menschen **Wirtschaftsflüchtlinge**. Der Begriff wird häufig wie ein Schimpfwort benutzt. Dabei fliehen auch diese Menschen, weil sie in Not sind. Asylbewerber aus Staaten, die als sicher eingestuft werden, haben so gut wie keine Chance, in Deutschland bleiben zu dürfen. Dazu gehören zum Beispiel Albanien, Kosovo und Serbien. Allerdings sagen manche Menschen auch, dass in diesen Staaten zum Teil starke politische Spannungen herrschen und dass bestimmte Bevölkerungsgruppen wie zum Beispiel die Roma massiven Bedrohungen ausgesetzt sind. Sie meinen, dass diese Staaten keineswegs für alle sicher sind. ☹

**e**

## Das eine hat mit dem anderen nicht unbedingt etwas zu tun.

Es stimmt, dass viele Flüchtlinge ein Smartphone besitzen. Für viele von ihnen ist es während der Flucht ihr wichtigster Besitz. Mit dem Smartphone können sie die Flucht organisieren, den Weg finden und Kontakt zu ihrer Familie und ihren Freunden halten.

Viele Flüchtlinge haben ein ganz normales Leben geführt, bevor sie ihr Land wegen Krieg oder Verfolgung verlassen mussten - und dazu gehört eben auch ein Handy. In Afrika und im Nahen Osten sind Smartphones keine Luxusgüter mehr – sie werden oft günstig verkauft. Dort ersetzen solche Geräte häufig die Bank, den Computer, das Radio und das Wörterbuch. Viele Flüchtlinge haben ihren gesamten Besitz verloren oder in der Heimat zurückgelassen. Sie kommen in Deutschland an und haben nur dabei, was in ihre Taschen gepasst hat.

Flüchtlinge  
wollen  
nur unser  
**Geld**

Refugees  
welcome

f

## Ganz so einfach ist das nicht.

Die Bevölkerung von Deutschland schrumpft. Jede Frau in Deutschland bekommt durchschnittlich 1,4 Kinder. Es müssten mehr sein, damit die Bevölkerungszahl gleich bleibt. Oder es müssten Menschen aus anderen Ländern zu uns kommen und bleiben. Außerdem werden die Menschen immer älter – und somit altert auch die Gesellschaft insgesamt. Deutschland als Sozialstaat braucht mehr junge Menschen, die arbeiten, Steuern zahlen und in die Sozialkassen einzahlen. Damit finanzieren sie unter anderem die Renten der Älteren. Zuwanderung von Menschen aus anderen Ländern kann also dazu beitragen, dass unser Sozialstaat auch in Zukunft funktioniert.

## Prognose Einwohnerzahl in Deutschland

in Mio. (ohne Flüchtlinge)



g

## Das ist schnell gesagt, aber was bedeutet das eigentlich?

Die Aufnahme der vielen Flüchtlinge ist eine sehr große Herausforderung. Einige Politiker\*innen fordern deswegen eine Einführung von Obergrenzen für Flüchtlinge. Sie wollen also nur eine bestimmte Anzahl an Flüchtlingen aufnehmen. Es ist aber umstritten, ob das rechtlich überhaupt möglich ist. Das Asylrecht ist nämlich ein individuelles Recht, also ein Recht, auf das sich jeder einzelne Mensch berufen kann, der in seiner Heimat verfolgt wird. Dabei spielt es keine Rolle, wie viele Menschen das Recht vorher schon in Anspruch genommen haben. Für Obergrenzen müsste man also das Grundgesetz ändern.

Von **Italien** aus sind wir mit dem Zug nach **Deutschland** gekommen. Insgesamt hat die Flucht zwei Jahre und zwei Monate gedauert. Meine zwei Tanten und ein Onkel sind noch in Syrien. Hier in Deutschland geht es mir gut, besonders die Schule mag ich. Aber ich vermisse Syrien sehr. Jetzt möchte ich Deutsch lernen. Ich hoffe, dass sich die Situation in Syrien verbessert und ich irgendwann wieder zurückkehren kann. Ich möchte Architektin werden, um Syrien wieder aufzubauen.

Deshalb sind wir von **Libyen** aus mit dem Schiff nach **Italien** gefahren. Auf dem Schiff waren ungefähr 500 Menschen. Das Boot war nicht mal halb so groß wie ein Klassenzimmer. Wir saßen in der Mitte. Dort war es so eng, dass wir kaum atmen und gar nichts sehen konnten. Wir waren auf dem offenen Meer. Ich hatte Angst, dass ich ertrinken würde. Viele Leute gerieten in Panik. Irgendwann haben wir dann Lichter gesehen, und endlich kam ein großes Schiff und hat uns gerettet.

Dann sind wir weiter mit dem Schiff nach **Libyen** gefahren. Das hat fünf Tage gedauert. Auf dem Boot war uns sehr schlecht. In Libyen waren wir zwei Jahre lang und haben versucht dort Fuß zu fassen. Wir sind dort auch zur Schule gegangen und mein Vater hat gearbeitet. Aber dann ist dort der Krieg ausgebrochen und wir konnten nicht mehr zur Schule gehen.





**Elaf**

Die 14-Jährige ist mit ihrer Familie aus Syrien nach Deutschland geflüchtet. ⑧

„Wir sind aus Syrien mit dem Auto in den Libanon geflohen.“

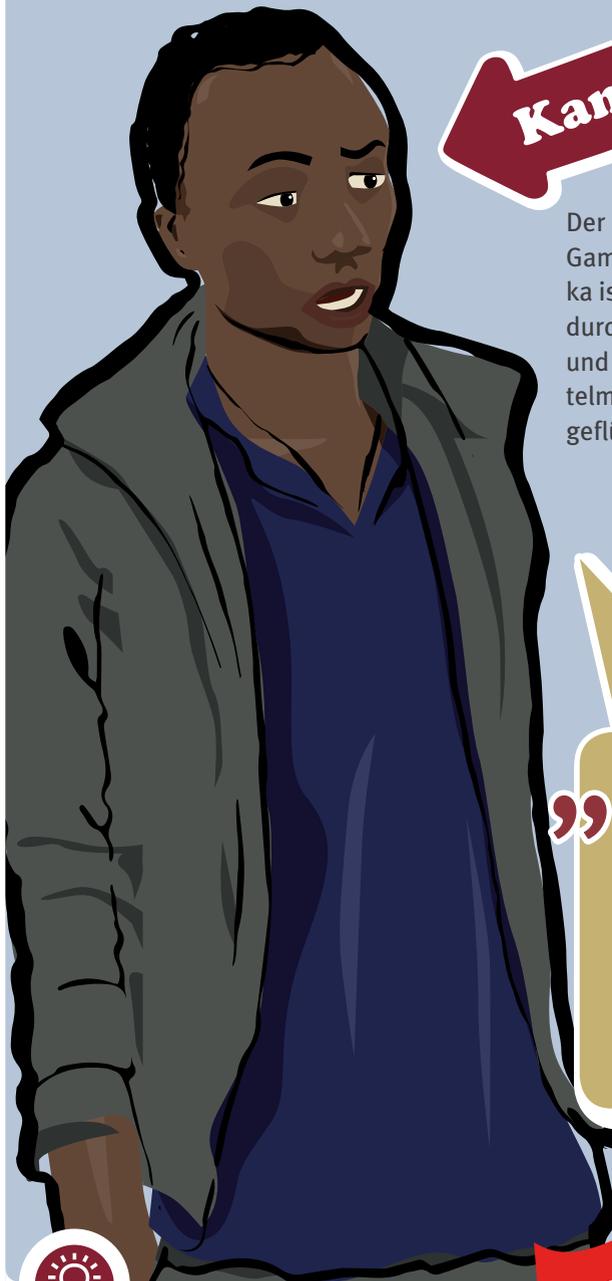
Dann weiter mit dem Flugzeug nach Ägypten.



## Syrien



Syrien liegt am Mittelmeer in Vorderasien. Das Land grenzt an Israel, Jordanien, Libanon, die Türkei und den Irak. Dort leben etwa 22 Millionen Menschen. Syrien ist eine Diktatur. Staatspräsident Baschar al-Assad bestimmt die Politik und lässt keine anderen Meinungen zu. 2011 begannen seine Truppen, brutal gegen friedliche Proteste vorzugehen. Seine Gegner reagierte mit Gewalt und bildeten Rebellentruppen. Seither herrscht ein Bürgerkrieg. Immer mehr Kriegsparteien beteiligten sich, wie die Terrorgruppe „Islamischer Staat“ und auch ausländische Staaten. Viele Städte sind völlig zerstört. Seit 2011 flohen etwa vier Millionen Menschen aus Syrien, darunter viele Kinder und Jugendliche.



## Kamaro

Der 17-Jährige aus Gambia in Westafrika ist mit Freunden durch die Wüste und über das Mittelmeer nach Italien geflüchtet. ☹

Aber auch in **Libyen** war ich nicht sicher. Dort hat mich die Polizei für einen Monat ins Gefängnis gesteckt. 20 Menschen mussten zusammen in einer kleinen Zelle auf dem Boden schlafen. Es gab nur einmal am Tag etwas zu essen – nur Brot. Ich habe es geschafft, auszubrechen.

„Von **Gambia** aus musste ich quer durch Afrika, zuerst durch die Wüste Sahara nach **Libyen**. Es fällt mir schwer über die Zeit in der Wüste zu sprechen. Es macht mich traurig. Freunde von mir sind dort gestorben. In der Wüste hatten wir nichts zu Essen und kaum Wasser. Nur Gott hat uns gerettet.“



## Gambia

Gambia ist der kleinste Staat auf dem afrikanischen Kontinent. Es erstreckt sich um den Fluss Gambia. Gambia hat rund 1,7 Mio. Einwohner<sup>24</sup> und zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Die meisten Menschen leben von der Landwirtschaft, dort werden vor allem Erdnüsse angebaut. Über die Hälfte der Bevölkerung Gambias lebt von weniger als 1 US-Dollar (ca. 0,90 Euro) pro Tag. Viele junge Menschen in Gambia sehen dort keine Zukunft für sich.



Gambia



Von Libyen bin ich mit einem Boot nach **Sizilien** gekommen. Das ist sehr gefährlich. Entweder du stirbst, oder du schaffst es. Das Boot war klein und total kaputt. Wir haben unseren Kompass verloren. Wir wussten nicht, wo wir waren. Und dann haben wir ein anderes Boot gesehen. Wir haben nach Hilfe gerufen und mit unseren T-Shirts gewunken, aber die sind einfach weggefahren. Am Ende wurden wir von einem anderen Schiff gerettet.

Ich bin froh, jetzt hier zu sein. Für mich ist **Europa** das Land der Möglichkeiten. Vielleicht kann ich hier irgendwo wohnen und vielleicht gibt mir jemand eine Arbeit. Dann kann ich meiner Familie zu Hause helfen. Ich vermisse meine Mutter sehr.



## Männersache?

Es kommen mehr alleinstehende junge Männer nach Deutschland als Frauen und Familien. Auf legalem Weg ist die Einreise als Flüchtling in die EU fast unmöglich. Die Menschen vertrauen sich oft Schleppern an. Schlepper sind Menschen, die zum Beispiel einen Platz auf einem Flüchtlingsboot besorgen oder Menschen in Autos illegal über die Grenze schmuggeln. Dafür verlangen sie viel Geld. Die Flüchtlinge legen sehr beschwerliche, gefährliche und lange Wege zurück. Deswegen schicken Familien in den Heimatländern häufig die Stärksten los – im Regelfall sind das junge Männer. Werden sie als Asylberechtigte und Flüchtlinge anerkannt, können sie ihre Familien unter bestimmten Voraussetzungen nachholen. Andere unterstützen ihre Familien in der Heimat finanziell, wenn sie in Europa Arbeit gefunden haben.

Schau mal!

## Angekommen

Willst Du wissen, wie es jungen Flüchtlingen geht, die schon länger in Deutschland leben? Bei diesem Video stehen sie vor und hinter der Kamera und berichten über ihre Flucht und ihre Erfahrungen hier in Deutschland:  
**Angekommen – We have arrived.**  
[https://youtu.be/B3C8\\_Y9LBTE](https://youtu.be/B3C8_Y9LBTE)



## Last Exit Flucht

Du möchtest versuchen, Dich in die Lage von Flüchtlingen hineinzuversetzen? Last Exit Flucht ist ein Computerspiel, bei dem Du eine Flucht mit all ihren Schwierigkeiten kennenlernen kannst.  
[www.lastexitflucht.org](http://www.lastexitflucht.org)



## Refugee Phrasebook

Sprachlos? Für Flüchtlinge und Helfer\* gibt es das **Refugee Phrasebook**, ein Online-Wörterbuch mit den wichtigsten Begriffen und Sätzen, die man zur Verständigung braucht. Das Angebot gibt es in vielen verschiedenen Sprachen und in unterschiedlichen Druckversionen.  
[www.refugeephrasebook.de](http://www.refugeephrasebook.de)



Salaam!

Hallo!





# Wie kann ich helfen?

Wenn Du wissen möchtest, wie Du Flüchtlingen in Deiner Stadt helfen kannst, wende Dich an die Stadtverwaltung, die Kirchengemeinden oder Wohlfahrtsverbände, zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz, vor Ort. Es gibt auch einen hilfreichen Blog, in dem viele Fragen beantwortet werden:

[www.wie-kann-ich-helfen.info](http://www.wie-kann-ich-helfen.info)

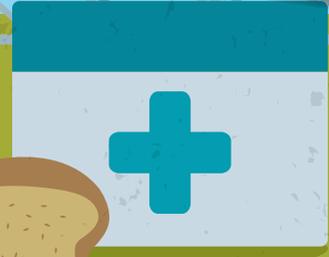
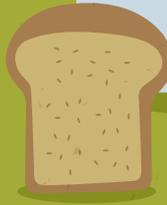
Und dieser Film erklärt, was es beim Helfen zu bedenken gilt: **Flüchtlingen helfen – logo erklärt.**

<https://youtu.be/sg2poYZlySM>



# Rassismus begegnen

Leider begegnen viele Menschen Flüchtlingen mit Ablehnung, die zum Teil mit Rassismus vermischt ist. Was Rassismus ist, wo er auftritt und was das für die Betroffenen bedeutet, erfährst Du in dem Video **Rassismus begegnen**: <https://youtu.be/JkHGBJqDqwU>



# Asylantrag

Dieses Video erklärt, wie es für Flüchtlinge weitergeht, nachdem sie in Deutschland angekommen sind und einen Asylantrag gestellt haben: **Asylantrag - logo erklärt**

[www tivi.de/mediathek/logo-erklaert-896480/asylantrag-2594190/](http://www tivi.de/mediathek/logo-erklaert-896480/asylantrag-2594190/)



# Impressum

Herausgeberin:



Bundeszentrale für  
politische Bildung

Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
www.bpb.de

Verantwortlich: **Saskia Nauck/bpb**

Konzept und  
Redaktionsleitung: **Katharina Reinhold**

Redaktion: **Katharina Reinhold  
Franziska Knapp**

Wissenschaftliche  
Begutachtung: **Prof. Dr. Hannes Schammann**

Gestaltung: **P.AD. Werbeagentur GmbH  
Meinerzhagen  
www.p-ad.de**

Produktion: **Quedlinburg Druck GmbH  
Quedlinburg**

## Bilder:

Shutterstock (LOVE YOU, Sergey Nivens, Orlok, 1000 Words, Michael Wick, Christiaan Triebert, Margo Harrison, Suzanne Tucker, Kitch Bain, indigolotos, Volodymyr Krasnyuk, monticello), Fotolia (Barbara Pheby, Alexander Rath, Spectral-Design), Picture Alliance (Rauchensteiner/Augenblick, Eventpress Hoensch)

## Quellen:

- 1 [www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2016/201610106-asylgeschaeftsstatistik-dezember.html](http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2016/201610106-asylgeschaeftsstatistik-dezember.html)
- 2 [www.unhcr.org/556725e69.html](http://www.unhcr.org/556725e69.html) , [www.unhcr.de/service/zahlen-und-statistiken.html](http://www.unhcr.de/service/zahlen-und-statistiken.html)
- 3 [ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Asylum\\_quarterly\\_report#Further\\_Eurostat\\_information](http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Asylum_quarterly_report#Further_Eurostat_information)
- 4 [www.heute.de/mehrheit-haelt-die-zahl-der-fluechtlinge-inzwischen-nicht-mehr-fuer-verkraftbar-merkels-image-leidet-unter-der-fluechtlingskrise-spd-und-gruene-im-minus-afd-im-plus-40466248.html](http://www.heute.de/mehrheit-haelt-die-zahl-der-fluechtlinge-inzwischen-nicht-mehr-fuer-verkraftbar-merkels-image-leidet-unter-der-fluechtlingskrise-spd-und-gruene-im-minus-afd-im-plus-40466248.html)
- 5 Die Zahlen beziehen sich auf alle politisch motivierten Straftaten rund um die Unterbringung von Asylbewerber\*innen, zum Beispiel Sachbeschädigungen, Angriffe und Hetze gegen Flüchtlinge oder Politiker\*innen. [www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-1610-delikte-in-zusammenhang-mit-unterkueften-a-1067825.html](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-1610-delikte-in-zusammenhang-mit-unterkueften-a-1067825.html)
- 6 [www.proasyl.de/de/home/gemeinsam-gegen-rassismus/fakten-gegen-vorurteile/](http://www.proasyl.de/de/home/gemeinsam-gegen-rassismus/fakten-gegen-vorurteile/) , siehe #05.
- 7 [www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/VorausberechnungBevoelkerung/BevoelkerungDeutschland2060Presse5124204159004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/VorausberechnungBevoelkerung/BevoelkerungDeutschland2060Presse5124204159004.pdf?__blob=publicationFile)
- 8 [www.radiofuechse.de/rein hoeren/meine-flucht-aus-syrien-ein-interview-mit-elaf-14](http://www.radiofuechse.de/rein hoeren/meine-flucht-aus-syrien-ein-interview-mit-elaf-14)
- 9 Fluchtgeschichte in Anlehnung an zdf tivi logo Bericht: [www.tivi.de/mediathek/flucht-nach-europa-2434430/uebergangslager-fuer-fluechtlinge-2470520/](http://www.tivi.de/mediathek/flucht-nach-europa-2434430/uebergangslager-fuer-fluechtlinge-2470520/)
- 10 [de.stars.yahoo.com/post/131605253651/dortmund-profi-neven-subotic-wir-m%C3%BCssen](http://de.stars.yahoo.com/post/131605253651/dortmund-profi-neven-subotic-wir-m%C3%BCssen) , TV-Auftritt von Subotic bei „Markus Lanz“ am 20. Oktober 2015
- 11 [www.zeit.de/2015/42/sarah-connor-hilft-fluechtlingsfamilie-syrien](http://www.zeit.de/2015/42/sarah-connor-hilft-fluechtlingsfamilie-syrien)

## Weitere Quellen:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), [www.bamf.de](http://www.bamf.de) , Aktuelle Asylistatistiken des BAMF: Suchbegriff „Asylzahlen“  
[www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Fluechtlingsschutz/fluechtlingsschutz-node.html](http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Fluechtlingsschutz/fluechtlingsschutz-node.html)  
[www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylrecht/asylrecht-node.html](http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylrecht/asylrecht-node.html)  
[www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylverfahren/Asylbewerberleistungen/asylbewerberleistungen-node.html](http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylverfahren/Asylbewerberleistungen/asylbewerberleistungen-node.html)  
[www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Geburten.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Geburten.html)  
[www.hanisauland.de/spezial/flucht-fluechtlinge/](http://www.hanisauland.de/spezial/flucht-fluechtlinge/)  
[www.tagesschau.de/ausland/eu-innenminister-111.html](http://www.tagesschau.de/ausland/eu-innenminister-111.html)  
[www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-229.html](http://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-229.html)  
[www.unhcr.de/mandat/fluechtlinge.html](http://www.unhcr.de/mandat/fluechtlinge.html)  
[www.unhcr.de/mandat/genferfluechtlingskonvention.html](http://www.unhcr.de/mandat/genferfluechtlingskonvention.html)  
[www.tivi.de/fernsehen/logo/artikel/02056/](http://www.tivi.de/fernsehen/logo/artikel/02056/)

(Alle Links zuletzt abgerufen am 8.1.2016)

♂ steht für die weibliche Form des voranstehenden Begriffs, also z.B. „Schüler♂“ statt „Schülerinnen und Schüler“ oder „SchülerInnen“. Ein Vorschlag zur besseren Lesbarkeit – ohne Frauen einfach wegzulassen.

**Was geht  
noch?**



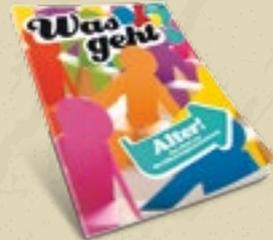
[www.bpb.de/shop](http://www.bpb.de/shop)



eins | 15  
**Was ging?**  
Das Heft über Geschichte  
Bestellnummer 9.605



zwei | 14  
**Prima Klima!?**  
Das Heft zum Umweltschutz  
Bestellnummer 9.603



eins | 14  
**Alter!**  
Das Heft zum  
demografischen Wandel  
Bestellnummer 9.601



zwei | 13  
**Qual der Wahl**  
Das Heft über  
Mitbestimmung  
Bestellnummer 9.598



eins | 13  
**Voll im Blick?**  
Das Heft zur EU  
Bestellnummer 9.596



zwei | 12  
**Es reicht!**  
Das Heft gegen Rassismus  
und Rechtsextremismus  
Bestellnummer 9.594



eins | 12  
**Was glaubst Du?**  
Das Heft zum Islam  
Bestellnummer 9.592



eins | 11  
**Gossip-Girl oder  
Burger-King?**  
Das Heft zum American  
Way of Life  
Bestellnummer 9.589



eins | 10  
**Mit oder ohne?**  
Das Heft zum Kopftuch  
Bestellnummer 9.587

# Die Auflösung!

1

## Antwort b

In der Umgangssprache werden die meisten Menschen, die aus Not ihr Land verlassen und nach Deutschland kommen, Flüchtlinge genannt. Will man aber juristisch korrekt sein, muss man sich an die Definition der Genfer Flüchtlingskonvention halten: Flüchtlinge sind Menschen, die eine begründete Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung haben. Flüchtlinge können den Schutz ihres Heimatlandes nicht in Anspruch nehmen oder sie wollen es nicht wegen ihrer Furcht vor Verfolgung. Flüchtlinge haben das Recht auf Sicherheit in einem anderen Land. In Deutschland überprüft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), ob Menschen diese Bestimmungen erfüllen und als Flüchtlinge anerkannt werden, also hierbleiben dürfen. Anerkannte Flüchtlinge dürfen meist zunächst für drei Jahre in Deutschland bleiben, dann wird nochmals geprüft, ob die Schutzgründe weiterhin bestehen.



2

## Antwort a

Das Wort „Asyl“ kommt ursprünglich aus der altgriechischen Sprache und bedeutet so viel wie „sicher“. Es meint heute sichere Orte und eine Zuflucht für Menschen in Gefahr. Im deutschen Grundgesetz steht in Artikel 16a, dass politisch Verfolgte ein Grundrecht auf Asyl haben. Das bedeutet, dass sie in Deutschland geschützt werden und bleiben dürfen. Menschen, die einen Antrag auf Asyl gestellt haben, nennt man Asylbewerber<sup>innen</sup>. Sie müssen dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge genau berichten, wie und warum sie in ihrer Heimat verfolgt werden. Dann beurteilt das Amt, ob der Bewerber<sup>in</sup> ein Recht auf Asyl nach Artikel 16a hat oder nach der Genfer Flüchtlingskonvention als Flüchtling anerkannt wird und in Deutschland bleiben darf.



**3****Antwort C**

Im Jahr 2015 sind rund eine Million Flüchtlinge nach Deutschland eingereist. Knapp die Hälfte von ihnen hat einen Asylantrag gestellt. Die meisten Menschen stammten aus Syrien, gefolgt von Albanien, Kosovo, Afghanistan und Irak. Die Menschen aus Syrien und Irak werden zum größten Teil als Flüchtlinge anerkannt. Die Chancen für Menschen aus Albanien, Kosovo und Serbien als Flüchtlinge anerkannt zu werden oder politisches Asyl zu erhalten, sind hingegen gering, weil ihre Herkunftsstaaten als sicher eingestuft sind.

**4****Antwort a**

In Syrien und Afghanistan gibt es Bürgerkriege. Dort kämpfen verschiedene bewaffnete Gruppen gegeneinander. In Syrien sind dies die Truppen des Präsidenten Baschar-al-Assad, die Terroristen der Gruppe „Islamischer Staat (IS)“ und verschiedene andere bewaffnete regierungskritische Rebellengruppen. Zahlreiche Städte wurden bei den Kämpfen zerstört und viele Menschen sind bereits ums Leben gekommen.

In Afghanistan gibt es seit mehr als 30 Jahren bewaffnete Konflikte. Auch heute gibt es noch viele Terroranschläge und bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen wie den sehr gewalttätigen Taliban und den Truppen der Regierung. Für die Entscheidung zu fliehen ist meistens ein ganzes Bündel an Gründen ausschlaggebend. Aus einem bewaffneten Konflikt kann zum Beispiel eine Hungersnot entstehen, weil sich die Versorgung der Menschen im Land verschlechtert.

**5****Antwort C**

Der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Haushaltsgütern kann entweder durch Sachleistungen oder durch Geldleistungen gedeckt werden. Das bedeutet, dass Asylbewerber an manchen Orten Geld bekommen und selbst einkaufen gehen. An anderen Orten werden die Kleidung und das Essen vom Staat gekauft und verteilt. Manchmal gibt es auch Wertgutscheine, die von den Asylbewerbern in Geschäften gegen Waren eingetauscht werden können. Die Unterschiede sind so groß, weil die Bundesländer – und teilweise auch die Städte und Gemeinden – selbst darüber entscheiden dürfen, wie sie die Leistungen ausgeben.



# Was geht?

**Gib's  
uns!**

Fragen?  
Meinungen?  
Kritik?

wasgeht@bpb.de  
[www.bpb.de/wasgeht](http://www.bpb.de/wasgeht)



**Alle Tests  
auch online!**



Das Heft für Dich und Deine Themen!

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung 2016

